

Die Betreiber und das Klima gewinnen

Alte Kohlekraftwerke schaden der Umwelt

Von Petra Rückert

Professorin Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin begrüßt die Pläne von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel.

? *Sigmar Gabriels 4,4 Millionen-Tonnen-Vorgabe*
 • *laufe auf eine Abschaltung der Kohlekraftwerke in Deutschland hinaus, sagt der BDI. Ist das richtig?*

Claudia Kemfert: Derzeit sind noch immer zahlreiche ineffiziente alte Kohlekraftwerke am Netz. Bei dem Vorschlag Gabriels geht es darum, einige der alten ineffizienten Kohlekraftwerke vom Netz zu nehmen. Dies hätte viele Vorteile.

? *Wäre es möglich, das Klimaschutzziel ohne Abschaltung der Kohlekraftwerke zu erreichen?*

Kemfert: Kaum. Um die Klimaziele zu erreichen, müssten in Deutschland Emissionen in einer Höhe von etwa 70 Millionen Tonnen CO₂ bis zum Jahre 2020 vermindert werden. Um das Klimaziel wirklich noch erreichen zu können, müsste insbesondere der Stromsektor - neben Gebäudeenergie und Verkehr - einen erheblichen Beitrag leisten.

? *Gibt es eigentlich „saubere“ Kohlekraftwerke?*

Kemfert: Es gibt effiziente und weniger effiziente Kohlekraftwerke. Sie produzieren allesamt Treibhausgase sowie andere Schadstoffe. Auch der Abbau von Kohle verursacht Umweltschädigungen. Somit kann man kaum von „sauberen“ Kohlekraftwerken sprechen.

? *Wie könnten Kohlekraftwerke am besten ersetzt werden?*

Kemfert: Die Energiewende hat ja zum Ziel, den Anteil von Kohlestrom immer weiter runterzufahren, den Anteil erneuerbarer Energien steigen zu lassen, und mehr Energie einzusparen. Gaskraftwerke

passen besser in eine nachhaltige Energiewende, da sie flexibel einsetzbar sind in der Kombination mit volatilen erneuerbaren Energien, zudem produzieren sie weniger Treibhausgase als Kohlekraftwerke.

? *Der BDI warnt vor Preisanstieg beim Strom und vor einem massiven Stellenabbau, würden Kohlekraftwerke in Deutschland dichtmachen. Stimmt das?*

Kemfert: Nein. Wir schwimmen im Strom aufgrund hoher Überkapazitäten, da zu viele alte Kohlekraftwerke am Netz sind. Das lässt den Großhandelspreis für Strom an der Börse ins Bodenlose fallen, was die Wirtschaftlichkeit nahezu aller Kraftwerke gefährdet. Durch eine Marktberreinigung würde der Großhandelspreis für Strom wieder auf ein normales Niveau steigen und sich somit die Wirtschaftlichkeit der restlichen Kraftwerke verbessern. So werden Arbeitsplätze der nachhaltigen Energiewirtschaft gesichert.

? *Müsste in dem Fall preiswerterer Steinkohlestrom aus dem Ausland eingeführt werden?*

Kemfert: Wir verramschen den Strom an der Börse, und exportieren große Mengen Strom zu Billigpreisen. Durch die Abschaltung alter ineffizienter Kohlekraftwerke würde Deutschland kaum zum Netto-Stromimporteur werden. Von einer Marktberreinigung in Deutschland würden nicht nur die Kraftwerksbetreiber in Deutschland profitieren, sondern auch im benachbarten Ausland, wo derzeit auch die für die Energiewende so wichtigen Gas- oder Pumpspeicherkraftwerke unrentabel sind.

? *Ist Gabriels „sanfte Kohle-Wende“ eigentlich vernünftig?*

Kemfert: Durchaus, man kann eine doppelte Dividende erreichen: Durch die Marktberreinigung verbessert sich die Marktsituation für alle Kraftwerke, zudem können die Klimaziele erreicht werden.